

## Rezensionen "Allein mit Gott - der Weg zurück"

Das Buch stellt eine aufrechte und beeindruckende, zudem einfühlsam und flüssig geschriebene Auseinandersetzung mit dem schrecklichen Geschehen dar. Es ist gut, dass das Buch geschrieben wurde. Man nimmt Gäfigen ab, dass er sich mit der Tat ehrlich auseinandersetzt und sie zutiefst bereut. Gut ist auch, dass er das Tatgeschehen selbst nicht beschreibt und sich bewusst (Vorwort!) aus Rücksicht auf die Opferfamilie dagegen sperrt, eine oberflächliche Sensationsgier zu befriedigen. Offenbar gab es einen wichtigen Prozess der Reife. Er scheint Zugang gefunden zu haben zum Gebet und zum persönlichen Dialog mit Gott, der ihm, wie er schreibt, hilft. Beeindruckend und fast etwas rührlig, wenn er beschreibt, mit welcher Disziplin er versucht, an sich zu arbeiten und etwas aus der Zeit zu machen. Manchmal vergißt man irgendwie, wer da schreibt - was einen nachdenklich stimmt. Die Originaldokumente sind hochinteressant und werfen ein neues Licht auf manches. Ein interessantes, gut geschriebenes und empfehlenswertes Buch, das man sehr bewegt aus der Hand legt.

---

„Gäfigens Buch ist trockene Pflicht für alle, die einmal durch die Augen eines von Schuld niedergedrückten, aber offenbar jurifizierten Menschen sehen wollen.“ (Mark Benecke, Kriminalbiologe und Buchautor; Auszug aus einer langen Rezension im Internet)

---

„Ich bin gerade dabei, das Buch von Herrn Gäfigen noch einmal zu lesen. Auch der gelegentliche briefliche Kontakt mit ihm ist eine Bereicherung für mich. Mich beeindruckt seine Spiritualität, seine Intelligenz, sein Einfühlungsvermögen und sein Humor, der gelegentlich durchscheint. Sehr positiv und glaubwürdig kommt im Buch auch die Schilderung der Ferienfreizeiten mit den Kindern aus seiner Heimatgemeinde herüber“ (Zuschrift eines Theologen aus Norddeutschland)

---

## Allein mit Gott - Der Weg zurück

Glauben Sie an die unendlich große Gnade Gottes? Glauben Sie, dass Gott uns auch jede noch so schwere Sünde vergibt, wenn wir es mit der Reue auch ernst nehmen und ihn um die Vergebung bitten? Ist Gott wirklich barmherzig mit allen, die sich nach Schuld und Versagen ihm wieder zuwenden und sich wieder nach Gottes Vergebung und Liebe sehnen? Es fällt uns vielleicht nicht schwer dies zu bejahen, wenn wir auf uns selber schauen, wenn sich der Blick nur auf die kleinen Sünden unseres Alltags richtet. Aber gilt die Zusage Gottes auch für einen Entführer und Kindermörder, der unsagbares Leid und Schmerz über andere gebracht hat, jedoch seine Schuld einsieht, zu seiner Tat steht, sie zutiefst bereut und sich im Vertrauen auf die Gnade Gottes mit seiner Tat auseinandersetzt?

Magnus Gäfgen, der Autor des soeben erschienenen Buches "Allein mit Gott - Der Weg zurück" ist ein solcher Mensch. Er wurde 1975 in Frankfurt geboren und wuchs in dieser Stadt auf. Von 1991 an betreute er Jugendgruppen der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius und leitete Sommerlager. Er war 1992-1996 Delegierter der Katholischen Jugend Frankfurt (KJF) und 1994-1998 Jugendsprecher seiner Gemeinde, sowie 1995-2000 Mitglied des Pfarrgemeinderates. Nach der Matura und seinem Zivildienst in der Altenpflege studierte er von 1996 an Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunkt Strafrecht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt. Anfang 2003 legte er - als erster Rechtskandidat der deutschen Rechtsgeschichte in Haft - erfolgreich das Erste Juristische Staatsexamen ab. Im Sommer 2003 wurde er wegen Mordes an dem elfjährigen Jakob von Metzler zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt.

Durch Folteranweisung von höchster Stelle und den nachfolgenden Prozess gegen den damaligen Frankfurter Polizei-Vizepräsidenten Daschner erregte sein Fall großes Aufsehen. Magnus Gäfgen äußert sich in seinem Buch erstmals ausführlich selbst zu seinem Fall.

*immer sein würde [...]. Fest glaube ich an die Gnade der Vergebung Gottes und der Menschen, deren Früchte ich bereits vielfach dankbar erlebt habe in einer Lage, die ansonsten ohne sie hoffnungs- und ausweglos gewesen wäre". Wer seine aufrichtigen Zeilen liest, staunt wie nahe er Gott wieder gekommen ist. "Ein großer Lichtblick war der katholische Pfarrer der Anstalt, dem ich viel zu verdanken habe. Mehrmals in der Woche holte er mich aus meiner kleinen Zelle ab und führte mich hinauf in seine Kirchenräume, um sich mit mir bei einer Tasse Kaffee zu unterhalten. Das sind Momente von Menschlichkeit und Wärme, deren unendlich wohltuende Wirkung mit Worten nicht zu beschreiben ist".*

Erstveröffentlichung

### ALLEIN MIT GOTT DER WEG ZURÜCK

Magnus Gäfgen



Die erste authentische Stellungnahme Magnus Gäfgen  
Das Loben in Haft  
Der Gang nach Straßburg  
Erste Publikation von geheimen Prozessunterlagen

Die Vergebung durch Gott bezeichnet er als den "entscheidendsten Anker meiner Zuversicht", und "dass über die Gnade und Vergebung Gottes und das von mir selbst ständig erforschte eigene Gewissen der Weg zurück möglich ist. [...] Die Religion hat heute immer noch und wieder eine sehr wichtige Bedeutung für mich; ja sogar eine wichtigere als jemals zuvor. Sie gibt mir Halt, Hoffnung und Zuversicht, alles Kommende auszuhalten und nicht zu verzagen, wie schwierig die Lage auch

---

Dieses Buch widerspiegelt die beiden Ebenen, die das tragische Geschehen aus dem Jahr 2002 kennzeichnen: Es ist einerseits ein sichtbarer und wichtiger Schritt des Täters zur Bewältigung seiner unverzeihlichen Tat und zeigt andererseits die verfassungswidrige Methodik, derer sich staatliche Verfolgungsbehörden bedienen, um vermeintliche Aufklärungserfolge zu erzielen. Es ist ein nachdenklich stimmender Beitrag, der denjenigen zur Lektüre empfohlen ist, die bereit sind, sich der Tiefe eines solchen Themas zu stellen statt sich mit schlagzeilenträchtigen Vereinfachungen zufrieden zu geben.